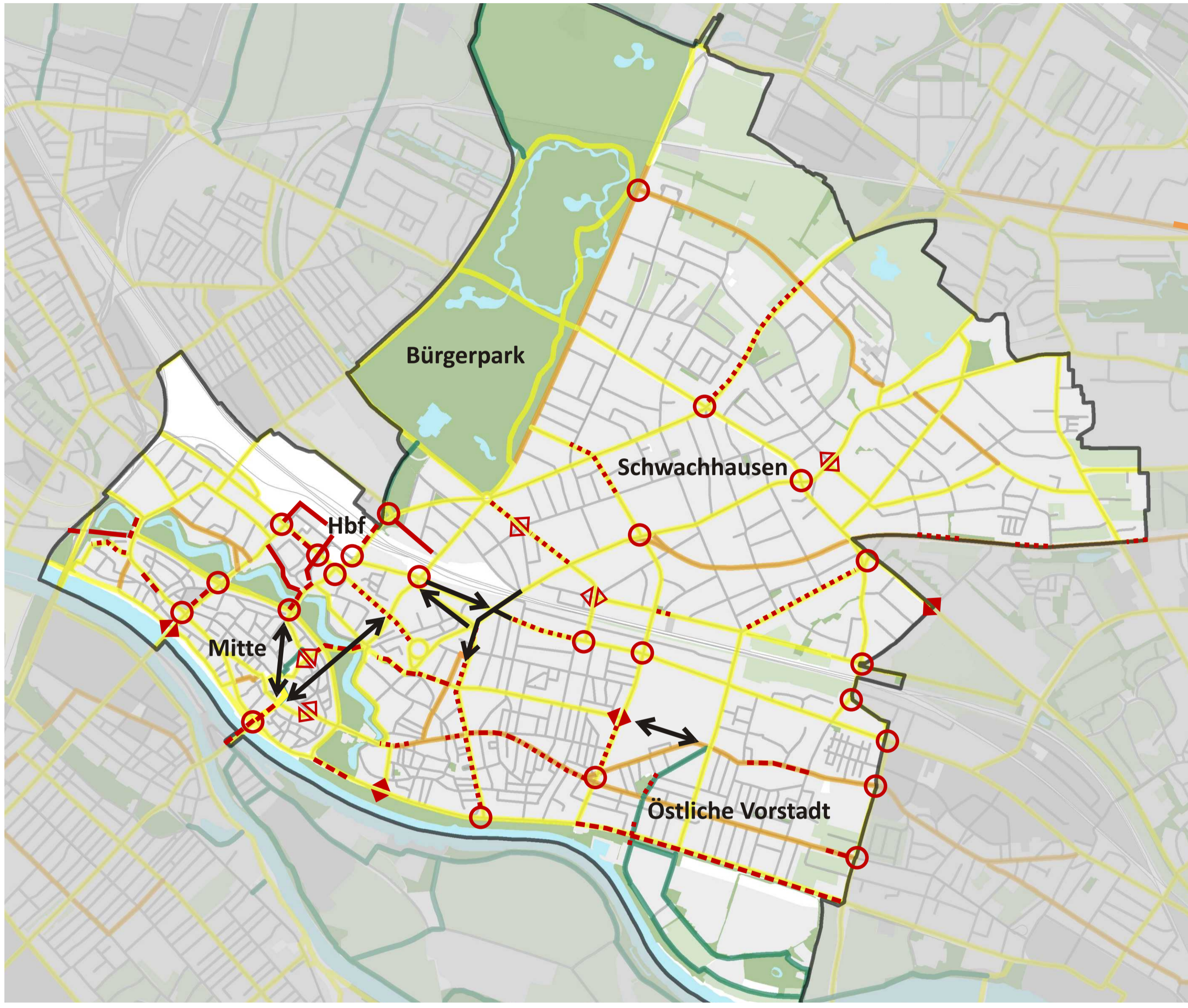


Analyse des Radverkehrs

Radverkehrsnetz und Radverkehrsmengen

Radverkehrsnetz - Chancen und Mängel in Bremen-Mitte



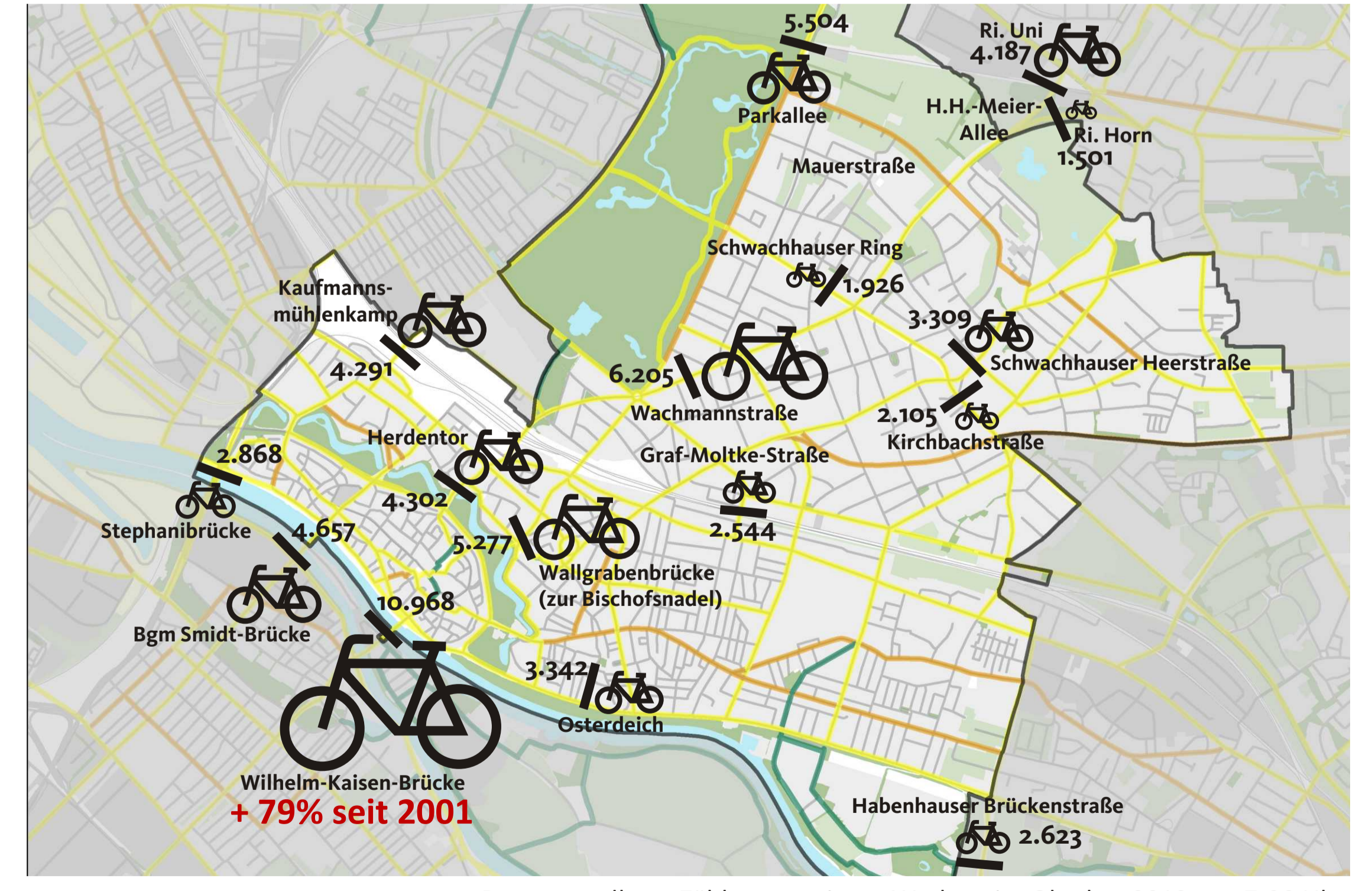
Bremer Radverkehrsnetz
390 km Hauptrouuten
44 km Ergänzungsrouten
270 km Freizeitrouuten

- > z.T. Ergänzungsbedarf
- > Bedarf zur Ertüchtigung durchgängiger, schneller Routen

- Hauptroute
- Ergänzungsroute
- Freizeitroute
- ↔ Netzlücke
- Mangel am Knotenpunkt
- ◀ mangelhafte Querung
- ◀◀ Verbesserungsbedarf Querung
- - - Kapazitätsengpass
- ⋯ schlechte Streckenbefahrbarkeit
- Ergänzung Radverkehrsrouten

- ⊕ Radfahrer/innen prägen das Stadtbild von Bremen. Der Radverkehrsanteil ist mit 25% aller Wege (28% in Bremen-Mitte) bereits relativ hoch - kann aber noch weiter gesteigert werden.
- ⊕ Mit der Wachmannstraße ist eine wichtige Route zwischen Innenstadt und Uni/Horn seit 2011 Fahrradstraße.
- ⊕ Osterdeich und Schlachte sind eine attraktive und schnelle Ost-West-Verbindung mit Entwicklungspotential.
- ⊕ Bremen verfügt über ein flächendeckendes Radwegenetz. Auch ohne Benutzungspflicht werden die Radwege zu 99% genutzt.
- ⊖ Radfahren auf der Fahrbahn hat sich noch nicht durchgesetzt.
- ⊖ An vielen Knotenpunkten und Strecken gibt es Optimierungsbedarf für ein komfortables und sicheres Radfahren.
- ⊖ Die Querung der Innenstadt und die Blockumfahrung Dobbenweg bilden zwei zentrale Netzlücken im Bremer Radverkehrsnetz.
- ⊖ Radverkehrsförderung in Bremen sollte mit Blick auf andere Fahrradstädte couragierter und innovativer werden.

Radverkehrsmengen in Bremen- Mitte



Datengrundlage: Zählung an einem Werktag im Oktober 2012 von 7-20 Uhr



Seit 2011 in Betrieb: acht Dauerzählstellen für den Radverkehr, für alle sichtbar die Fahrradzahlstele Wilhelm-Kaisen-Brücke



Nadelöhr Wallgrabenbrücke zur Bischofsnadel: die Querung der Innenstadt (Neustadt - Hbf/Uni) ist nicht optimal



bauliche Radwege als Chance und Mangel: subjektives Sicherheitsgefühl versus objektiv höheres Unfallrisiko